

# Anzeiger und Elbeblatt

für  
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift  
zur Belehrung und Unterhaltung.

N<sup>o</sup> 34.

Freitag, den 26. April

1850.

Wie wird es nur noch in Deutschland werden?  
(Beschluß.)

Zwischen den Völkern des Ostens und des Westens findet ein unvertilgbarer psychologischer Gegensatz statt, der sich von der Zeit an, als Europa in die Weltgeschichte eingetreten ist, durch die ganze Geschichte hindurchzieht. Alsdann waltet in den Völkern des Ostens wie in der gesamten Menschheit ein merkwürdiger Zug nach dem Westen vor. Mit dem Laufe der Sonne geht die Strömung der Menschheit von Osten nach Westen, nie aber umgekehrt. Der Kampf der Griechen mit den Persern war der erste großartige Zusammenstoß des Ostens mit dem Westen. Dann kam die große Völkerwanderung, bei welcher der siegende Osten seine Völkermassen über den Westen schüttete. Die Kämpfe der Deutschen mit den Hunnen, und die Kriege mit den Slaven an der Elbe und Oder endeten mit dem Siege der Deutschen. Die Kreuzzüge führten den Westen abermals in den Kampf mit dem Osten, zum letzten Male bald darauf durch die andringenden Tartaren und Mongolen. Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts hat sich aber mit unglaublicher Schnelligkeit ein unendlich mächtiges Reich des Ostens gebildet, welches berufen ist den alten Kampf zu erneuern und das ist — Rußland. Durch eine innere Nothwendigkeit ist es gezwungen, sich zu vergrößern und seine Herrschaft zu erweitern, wo nicht — so ist es dem unausbleiblichen Verfall preisgegeben. Rußlands größter Feind ist Deutschland, ist deutsche Gesittung und Wissenschaft, hier muß es also das Uebergewicht zu erlangen suchen.

Ueberschauen wir nun mit unbefangenen Blicke, wie die Lage der Dinge in dem gegenwärtigen Augenblicke ist. Von den beiden Großmächten ist Oesterreich bereits in Folge der russischen In-

tervention in Ungarn dem Einflusse des Petersburger Cabinets verfallen, und mit Oesterreich zugleich alle diejenigen mittleren, kleineren Staaten, welche sich an Oesterreich anlehnen. Die württembergische Thronrede, welche neuerdings soviel Aufsehen erregt hat, ist ein Wiederhall der Stimmen aus St. Petersburg, und die bairische offizielle Presse unterstützt die russischen Forderungen in Betreff der schleswig-holsteinischen Wirren. Preußen allein steht noch selbstständig da. Wie wird es nun da werden?

Der Mittelpunkt, um welchen in dem gegenwärtigen Augenblicke die Politik sich dreht, ist der Erfurter Reichstag. Hier sind für Preußen nur zwei Wege möglich; entweder es geht entschieden auf der eingeschlagenen Bahn zum Bundesstaate vorwärts; oder aber es verleugnet sich selbst und zerstört sein eigenes Werk. In dem ersteren, uns unwahrscheinlicheren Falle kommt es unvermeidlich mit Rußland in Krieg, denn der russische Kaiser betrachtet den Erfurter Reichstag nicht weniger als revolutionär, als wie die Frankfurter Nationalversammlung, und das Bündniß vom 26. Mai ist in seinen Augen eine Verletzung der Bundesverträge von 1815. Dieser Fall wäre für das Ganze und Große rücksichtlich Deutschlands unstreitig der günstigste, weil er die schnellste und sicherste Entscheidung herbeiführen würde. Wir nehmen den allerschlimmsten Ausgang des Kampfes an. Wir präsumiren, daß Preußens Heere überall geschlagen würden und eine Anzahl deutscher Fürsten wie ehemals zu einem Rheinbunde so jetzt zu einem Weichselbunde sich vereinigt hätten, daß mithin auch wie vormalig eine französische, so wiederum eine russische Fremdherrschaft über Deutschland hereinbräche. Was würde von dem Allen die Folge sein? Es würden die Fürsten selbst gar bald ein Liedchen von Süßigkeiten einer russischen Schuttmacht zu

Angen haben, und das deutsche Volk würde sich wie ein Mann erheben und auf's Neue die Freiheit sich erkämpfen. Alsdann vielleicht würde die Idee der deutschen Einheit ihrer Verwirklichung nahe kommen, und das deutsche Volk selbst durch das Feuer der Trübsal geküret, würde sich in Harmonie mit seinen Fürsten diejenigen Institutionen schaffen, welche zum Genuße einer möglichen und vernünftigen politischen Freiheit erforderlich sind.

Der andere uns wahrscheinlichere Fall aber ist der, daß Preußen an dem Verfassungsentwurfe vom 26. Mai herumrevolirt, bis die Völker, der fortwährenden Revisionen überdrüssig, sich endlich von Preußen abwenden und ihm die moralische Unterstützung entziehen. Alsdann würde das Berliner Cabinet dem russischen Einflusse Gehör geben, den von Petersburg aus erhobenen Ansprü-

gen Genüge leisten, sich endlich mit Oesterreich vertragen und ausgleichen, aber auch zugleich mit letzterem unter dem Scheine einer äußeren glänzenden Macht in russische Abhängigkeit gerathen. Der Kaiser von Rußland würde durch seine Ordanzoffiziere und Generaladjutanten wie schon jetzt in der Türkei so auch in Deutschland herrschen. Deutschland aber würde dahinstehen wie ein Schwindsüchtiger, sein Wohlstand, seine Kunst und Wissenschaft würde verkommen, denn ein geheimes Gift, der orientalische Despotismus, würde durch seine Adern schleichen und seine edelsten Kräfte verderben. Gott bewahre das liebe deutsche Volk vor diesem Schicksal! — — z.

### Kirchennachrichten von Riesa.

Getaufte vom 19. bis 25. April:

Friedrich Gustav, Friedrich August Posidau's, Schuhmachermstrs. in R., S. — Wilhelmine, Gottfried Lehmann's, Tagearb. in R., L. — Friedrich Bernhardt, Christian Gottlieb Röbhu's, Sattlermstrs. und Hausbes. in R., S. —

Beerdigte:

Paul. Ida, Joh. Carl Gottlob Röder's, Leinwebermstr. und Bürg. in R., L., 11 M. 11 J. alt, am Schlagfluß. — Frau Joh. Christiane Leich, Karl Ernst Leich's, Ziegeldeckers in R., Ehefrau, 47 J. alt, an Brustentzündung. — Wilhelm Emil, Karl Friedrich Beeg's, Fleischaubermstrs. und ans. Bürgers in R., S., 3 J. 3 M. 3 J. alt, erkrankt in der Ehe.

### Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 18. bis 24. April:

Moriz Hermann, Carl Gottlob Röbhu's, begüterten Einwohners in Großrügeln, S. —

Beerdigte:

Amalie Marie, Mstr. Friedrich Gottlob Werners, des Böttgers, L., 4 J. 4 M. alt. —

## Bekanntmachungen.

### Saxonia.

## Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Baugen.

nimmt für 1850 zu folgenden Prämienätzen Versicherungen an

Halm und Hackfrüchte  $\frac{1}{2}$  pr. Ct.

Del- und Hülsenfrüchte  $\frac{1}{4}$  pr. Ct.

Gespinnstpflanzen und Handelsgewächse  $\frac{1}{4}$  pr. Ct.

Hopfen und Tabacke  $\frac{1}{2}$  pr. Ct.

Es ist mir eine Agentur für Strehla und Umgegend übertragen worden und sind alle zur Versicherung nöthigen Papiere bei mir vorräthig.

Strehla, im April 1850.

E. A. Friedrich, Agent der Saxonia.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Baugen.

### „Hammonia.“

Lebens-, Kinderaussteuerungs-, Sparkassen- und Renten-Versicherungs-Anstalten zu Hamburg.

Übernimmt Lebens- und Ueberlebens-Versicherungen auf Lebens- und kürzere Zeit, — wobei der Bürgerwehrenten keinen höheren als den gewöhnlichen Beitrag erforderlich macht, — auf

**Helfen zur Sees** — auf das Leben von Militärpersonen im activen Kriegsdienst. Auch ist die Gefahr der Cholera in allen diesen Versicherungen mit inbegriffen.

Die **Kinderaussteuer-Versicherung** gewährt dem Versicherten das Capital im erreichten 21. Jahre.

Die **Sparcassen-Versicherung** gestattet die Hebung des Capitals bei Lebzeiten der Versicherten, während die **Pensionsversicherung** demselben eine jährlich wachsende Leibrente gewährt.

Die Bedingungen des Beitritts sind sachgemäß billig und können die Zahlungen in vierteljährigen Raten geleistet werden.

Je früher Jemand beitrifft, je billiger ist die Versicherung, da der Beitrag des ersten Jahres für die ganze Dauer der Versicherungszeit sich gleich bleibt und mit dem Alter sich nicht erhöht.

Als **Gegenseitigkeits-Anstalten** tragen dieselben, wie die Erfahrung bewiesen hat, ihre größte Garantie in sich selbst und gewähren den Theilnehmenden volle Dividenden.

Leipzig, im März 1850.

Die General-Agentenschaft der **Hammonia** für das Königreich Sachsen.

Joh. Ernst Weigel, Bevollmächtigter.

Indem die unterzeichnete Agentenschaft unter Bezugnahme auf Vorstehendes die verschiedenen Versicherungsbranchen der „**Hammonia**“, welche in unseren gegenwärtigen Zeitverhältnissen mehr wie je die Beherzigung eines Jeden verdienen, zu recht allgemeiner Benutzung empfiehlt, steht dieselbe jederzeit mit den betreffenden Plänen, Antragsformularen etc. gern zu Diensten unter Zusicherung kostenfreier, diskreter und prompter Besorgung der Versicherungsanträge.

Strehla, im März 1850.

Die Agentur der „**Hammonia**“

E. A. Friedrich.

## Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, „die Azienda in Triest“

errichtet 1823 mit einem Grundcapital von 2 Mill. Gulden C.-M., versichert mittelst unterzeichneter Agentenschaft gegen Feuerschaden

Waarenlager, Mobilien aller Art, Maschinen, Vorräthe, Getreide Vieh etc. zu den billigsten Prämien auf jede beliebige Dauer und gewährt bei mehrjährigen Versicherungen einen bedeutenden Rabatt.

Der Unterzeichnete übernimmt ferner Versicherungen von

Waaren und Produkten aller Art zu Wasser und zu Lande zu billigsten Prämien.

Jede weitere Auskunft, so wie Prospekte und Antragsbogen ertheilt bereitwilligst

Strehla, im April 1850.

Die Agentenschaft für Strehla und Umgegend.

E. A. Friedrich.

## Die Goldbergerschen galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

sind nach wie vor in **Miesä** nur allein bei **Eduard Sachsenröder** in ihrer ursprünglichen, bisher unübertroffenen Form und Zusammenstellung echt und zu den festgestellten Fabrikpreisen zu haben. Zur Empfehlung dieser in Deutschland, Belgien, Frankreich, England, Dänemark, Schweden, Polen, Spanien, Schweiz, Russland, Italien, Ungarn und Nord-Amerika verbreiteten, von mir erfundenen und verfertigten sogen. Goldberger'schen Ketten wird es genügen anzuführen, daß dieser galvano-electrische Apparat in seiner bisherigen Construction durch die wissenschaftl. (wissenschaftl.) Forschungen der medic. Facultät zu **Wien** und folgender wohlbekannteter Aerzte:

Dr. **Harleß**, Kgl. Pr. Geh. Rath, Ritter d. Roth. Adlerord. u. Prof. a. d. Univ. zu **Bonn**;  
Dr. **Braun**, Kgl. Sächs. Prof. a. d. Univ. zu **Leipzig**; Kgl. Baiersch. Medic. Rath Dr. **Dobauer** in **Bamberg**; Kgl. Pr. San. Rath u. Kreis-Phys. Dr. **Flebbe** in **Erfurt**; Dr. **Alvis** **Prosper Raspi**, Prof. u. Procur. an der K. K. Univ. zu **Wien**; Kgl. Sächs. Med. Rath Dr. **Clarus**, Prof. an der Univ. zu **Leipzig**; Dr. **Lange**, Kgl. Kreis-Chirurg. u. Kreis-Direct. in **Quedlinburg**; Dr. **Koch**, Herzogl. Nassauisch. Med. Rath in **St. Goarshausen**; Fürstl. Rath u. Phys. Dr. **F. Hartmann** in **Arnsstadt**; Dr. **Nick**, Kgl. Würt. Amts-Arzt in **Isny**; Dr. **J. N. Saller**, Leib-Arzt Sr. Hoh. d. Herz. **Ferdinand**, Ritter etc. zu **Wien**; Dr. **Weiß**, Kgl. Pr. Regim.-Arzt in

Potsdam; Dr. Gustedt, Kgl. Kreis-Phys. in Wolmirstedt; Dr. Ant. Dau. Bastler, Kais. Prof. zu Wien; Dr. Engler, Kgl. Kreis-Phys. in Breslau; Kurfürstl. Landger. Arzt Dr. Kampfmüller in Cassel; Dr. Manliewic., Kgl. Kreis-Phys. in Nakel; Kgl. Hannov. Land-Phys. Dr. zc. Krohne in Nordheim; Dr. Haas, K. K. Stadt-Phys. in Budweis (Böhmen); Dr. Arnold, Comm. Arzt in Schweidnitz; Kgl. Dän. Bat. Arzt A. Gerner in Copenhagen; Dr. Theoph. Fleischer, Mitgl. d. Med. Facultät zu Wien; Kgl. Milit. Arzt Flieger in Königsb. in Pr.; Stadt- u. Crim.-Arzt Georg Nickel in Neutitschein (Mähren); Doudaine, doct. en Médic., de la Faculté de Paris; Dr. Carl Sterz, K. K. Primar-Arzt in Wien; Dr. Robert Avée, Mag. d. Geburtshülfe u. Heilkunde in Andrichau (Galizien); Dr. Müller, Herz. Nassauisch. Med. Rath in Wiesbaden; Dr. Arng, pract. Arzt in Cleve; Dr. Remack, pract. Arzt in Posen; Kgl. Bat. Arzt Rabetge in Dypeln; Milit. Arzt Herrm. Krauß in Leipzig; Dr. Sey, pract. Arzt in Schleusingen; Dr. Saarmann, pract. Arzt in Gerbstädt; Dr. L. Schwarzenberg, pract. Arzt u. Wundarzt in Schafensleben; Dr. Kahleis, pract. Arzt in Radegast bei Delitzsch; Dr. Haselof, pract. Arzt in Berlin; pract. Wundarzt Schiefer in Buckau-Magdeb. pract. Zahnarzt F. Felgentreff in Potsdam; Dr. Ruge, pract. Arzt in Berlin; Dr. Dyppler, pract. Arzt in Tarnowitz; Dr. Schüller, pract. Arzt in Lüben; Dr. Speyer, pract. Arzt in Jauer; Wundarzt Weinsheimer in Naila (Baiern); Dr. Stempel, pract. Arzt in Neustadt a. d. S. (Baiern); Dr. Carl Böhm, pract. Arzt in Clausthal (Hannover); Dr. Forster, pract. Arzt in Carlsbad (Böhmen); Dr. Wendi, pract. Arzt in Boizenburg; Dr. Gentil, pr. Arzt in Straßbessenbach. Aschaffenburg; Dr. Krogmann, pract. Arzt in Hagenow; Dr. Adam Heinrich Meyer in Chemnitz; pract. Wundarzt u. Operat. Carl Gust. Troitzsch in Frankenberg (Sachsen); Dr. Frank, pract. Arzt in Wurzen; Dr. Riemschneider, pract. Arzt in Grimma; Baccal. medic. Schmidt in Leipzig; Chirurg. Ignaz Rauschenberger in Jbb. schütz (Oesterr.); Dr. Arnold Gusmann, pract. Arzt in Lemberg; Bez. Chirurg. Anton Piringer in Gleinstätten (Steiermark); Dr. J. F. Kirsten, pract. Arzt in Leipzig; Dr. Weiß pract. Arzt in Speier; pract. Arzt Dr. Scharff in Gebesee (Reg. Bez. Erfurt); Dr. Pauck, pr. Arzt in Renhaus (Böhmen); Dr. Kalt, pract. Arzt in Coblenz; Dr. J. C. A. Buhle, pract. Arzt in Alsleben a. d. S.; Dr. Stolte, pr. Arzt in Potsdam; Dr. Behrend, pr. Arzt in Goldberg (Schlesien); Dr. Richter in Berlin; Dr. Carl Beier pract. Arzt in Leipzig; Dr. Tieftrunk, pract. Arzt in Halle a. S.; Dr. Neide, pract. Arzt in Tarnowitz; Dr. Maffei, pract. Arzt in Salzburg; Dr. Finn, pract. Arzt in Groß-Breitenbach; Dr. Anton Schönach, pract. Arzt in Inspruck; Dr. Cornet, pract. Arzt in Hall (Tyrol); Dr. Polack, pract. Arzt in Ischl; Dr. Hirschfeld, pract. Arzt in Tschel (Reg. Bez. Marienwerder); Med. Chir. u. Accouch. Schneider in Hohenfriedeberg (Schlesien); Magister der Zahnheilkunde und Geburtsarzt Dr. A. M. Löwy in Wien; Dr. Jos. Blaschke, pract. Arzt in Neutitschein (Mähren); Dr. Schmidt, pract. Arzt in Königsberg in Pr.; Dr. Cohn, pract. Arzt in Berlin; Dr. W. Pauly, pract. Arzt in Landau; Dr. Krüger, pract. Arzt in Tennstädt (Reg. Bez. Erfurt); Landarzt Mohr in Eichstädt (Baiern); Dr. S. Zeiteles, pract. Arzt in Prag; Stadtwundarzt Joseph Pur in Freiberg (Mähren); Dr. A. Kaan, pract. Arzt in Triest; Dr. Hengstenberg, pract. Arzt in Meurs (Rhein-Prov.); Chir., Accouch. u. Dentist Kawottny in Böhm. Leipa; Dr. N. S. Tiedemann, pr. Arzt in Böhren (Holstein); Dr. Körner, pract. Arzt in Tschöe; Dr. L. Raudnig, pract. Arzt in Wien u. A. m.; seine hohe rationelle Würdigung gefunden und über alle Nachbildungen gestellt worden ist — (so z. B. attestirt der Kgl. Sächs. Prof. an der Univers. zu Leipzig, Hr. Dr. Braun: „daß die Goldberger'schen galvano-electr. Ketten gegen „Rheumatismus und andere dergleichen Uebel den Vorzug vor anderen dergl. Fabrikaten „verdienen, auch sich als äußerst wirksam und heilbringend bewiesen haben, bescheinigt auf Verlangen. Leipzig den 5. Mai 1849. Prof. Dr. Braun.“) — während andererseits die wohlthätige und heilkräftige Wirkung der Goldbergerschen Ketten auf empirischem (erfahrungsgemäßem) Wege durch mehr als Ein Tausend amtlich beglaubigte Atteste hochachtbarer Personen, die in einer gedruckten Broschüre zusammengestellt in sämtlichen Dépôts der Goldbergerschen Ketten, in Niesä bei Eduard Sachsenröder unentgeltlich ausgegeben werden, außer allen Zweifel gesetzt, und die Celebrität dieser Ketten hierdurch vollkommen gerechtfertigt ist.

**J. T. Goldberger, in Berlin, vorm. in Tarnowitz,**  
K. K. Oesterr. privilegirte und Kgl. Preuß. concessioirte Fabrik galvano-electrischer Apparate.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Stellmann.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage

zum Anzeiger und Elbeblatt. № 34.

## Agenten

für ein ganz solides Geschäft, welches ohne allen Fonds in allen deutschen Ländern betrieben werden kann, werden gesucht. Die Provision ist 33½ %, und wird nur ausgebreitete Bekanntschaft und Reclität verlangt. — Anmeldungen werden unter O. R. Post restante in Frankfurt a. M. franco erbeten.

Neue nord. Kräuter-Anchovis.

Sardellen.

Senf.

Citronen.

Schweizerkäse.

Fein Arac de Batavia.

Div. Brantweine und Liqueure.

Stückbisen

verkauft in bester Qualität.

Theodor Zeidler & Comp.

Eine Parthie leere Fässer, Kisten, Körbe etc. stehen billigst zu verkaufen bei

N. M. Schütze.

Neue Zusendung von russ. Caviar, sowie neue Malag. Citronen empfang wieder

E. A. Friedrich  
in Strehla.

Feinen ächten Parinas und ächten Portorico, sowie deutschen Portorico und Berliner Rollen-Taback empfehle ich zu sehr billigen Preisen in einer schönen alten Waare.

E. A. Friedrich  
in Strehla.

## Böhmische Braunkohlen

verkauft von heute an zu billigen Preisen

Mies, den 21. April 1850.

Carl Paul.

## Federdraht,

per content à Str. 10½  $\mathcal{R}$ , à Pfund 38  $\mathcal{A}$  empfiehlt in prima Qualität zur geneigten Abnahme

Julius Fiedler.

## Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag, den 28. April, früh 5 Uhr, wird in Mies Braubier und Rosent gefüllt.

## Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer, steht zu vermieten und zu Johanni zu beziehen beim

Klempnermstr. Gebhardt.

Sonntags, den 28. April, Nachmittags 4 Uhr, soll das Feldstück des Herrn Amtmann Heydenreich in vier Parzellen an den Meistbietenden auf ein Jahr auf dem Grundstück selbst verpachtet werden, wozu Pachtlustige ergebenst einladet.

Christian Böckel,  
verpfl. Auct. und Taxator.

Diejenigen Eltern, welche hierher gezogen sind und impffähige Kinder haben, mögen sich melden bei

Mies, den 24. April 1850.

Freygang, Wund- und Impfarzt.

Seidne, wollne und baumwollne Kleider, Tücher, Schürzen und dergl. werden schön und billig gewaschen und zugerichtet bei

J. Bernsdorf in Strehla,

wohnhaft Torgauer Gasse beim Schuhmachermeister Schulze.

Ein Geschäftsmann, gedrückt durch die jetzige Zeit, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 500  $\mathcal{R}$  gegen Zinsen, auf die Zeit von 1-2 Jahren und wolle edle Herzen unter A. Z. poste restante Strehla ihre Mittheilungen niederlegen.

Die Bettfederreinigungsanstalt zu Strehla kann einem geehrten Publikum bestens empfohlen werden. Mehrere die selbige benutzt haben.

## Die Gesellenfahrten

von Julius Otto,

daß ist anmuthige und curiose Historia von fünf wackern Handwerksburschen,

ein Vocalconcert mit Declamation, sollen den 28. April d. J., im Saale des Gasthauses zur alten Post in Stauditz, von dem Märrergesangsverein zu Staucha zur Aufführung gebracht werden, wozu hiermit freundlich eingeladen wird. Anfang Abends 7 Uhr und Entree ohne Textbuch 2½, mit Textbuch aber 3½  $\mathcal{R}$ .

Die Verleger.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß den Tanzunterricht seinen Anfang genommen hat, sollten noch welche gesonnen sein Theil daran zu nehmen, so wird ergebenst gebeten, sich heute Abend im Schäfersaale einzufinden.

A. Strehle, Tanzlehrer.

### Extra-Concert,

Sonntag, den 28. April, im Schubert'schen Saal, von dem Musikchor des 2. Schützen-Bataillon, wozu ein geehrtes Publikum eingeladen wird. Nach dem Concert findet Ball statt. Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2½ Ngr.

### Einladung.

Künftigen Sonntag, den 28. April d. J., ladet zum

### Tanzvergnügen

ergebenst ein.

Stadt Leipzig an den Bahnhöfen.

Oswald Herrmann.

### Einladung.

Künftigen Sonntag, den 28. April d. J., ladet zur

### Tanzmusik

ergebenst ein.

Kanitz in Poppitz.

### D a n k.

Den verehrten, hoch- und werthgeschätzten Jungfrauen, welche uns ihr Wohlwollen, Liebe und Freundschaft auf eine so sinnige und geschmack-

volle Weise durch das Schmücken der Kirche, des Altars und der Stühle bei unserer am 16. d. M., in der Kirche zu Gräba an den Tagigten unsern herzlichsten Dank. Diese uns erwiesene Freundschaft wird uns lebenslang unvergeßlich bleiben.

Wöllisch und Gräba.

Friedrich Hennig.

Therese Hennig geb. Hensel.

Unserm am 18. April, bei Schönebeck in der Elbe verunglückten theuren Freunde dem Schiffer **Carl Bürger** von hier gewidmet:

Ist's Wahrheit oder Traum, daß Du im Schooß der Wogen,  
Gefunder hättest schon Dein frühes Grab;  
Raum ein'ge Jahre sind im Strom der Zeit verfliegen,

Als auch Dein theurer Vater dahin sank hinab.  
Schon auf der Rückkehr nach dem Heimathlande,  
Wardst Du im Eifer des Berufs hienieden,  
Dort an der fernern Elbe Uferstrande,  
In der Blüthe Deiner Jahre plötzlich abgeschieden!  
Und nicht der guten Mutter Behmuthsflagen,  
Nicht der treuen Gattin weinend Schrein,  
Nicht Deiner kleinen Kinder Lahn und Fragen;

Wo mag der liebe gute Vater sein?  
Vermag o guter Freund, Dich wieder zu erwecken,  
Aus jenes Elementes Tiefen von den Deinen fern,  
Dich soll nicht unsers Friedhofs Erde decken;  
Doch ruhe sanft, — Die Erd' ist überall des Herrn,  
Wir reichen Dir im Geiste noch die Hand,  
Leb wohl! Auf Wiedersehn! Im ew'gen Vaterland.

Gohlis, den 23. April 1850.

A. N., W. L., C. S., C. M.

### Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in und um Strehla zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an in dem Hause der Schröterschen Schankwirthschaft wohne, und bitte meine geehrten Kunden mir auch da Ihr gütiges Vertrauen zu schenken. Zugleich bemerke ich noch, daß Insertionen im Anzeiger und Elbeblatt und Bestellungen auf selbiges von mir nach wie vor entgegengenommen, pünktlichst besorgt und die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird.

Lippert, Schuhmachermstr.

### Getreidepreise.

Leisnig, den 20. April 1850.				Strehla, den 24. April 1850.							
Weizen	3	Thlr. 22	Ngr. bis 4	Thlr. 6	Ngr.	Weizen	3	Thlr. 15	Ngr. bis —	Thlr. —	Ngr.
Korn	1	25	2	1		Korn	1	22½	—	—	
Gerste	1	15	1	17		Gerste	1	15	1	17½	
Hafer	1	—	1	3		Hafer	1	5	—	—	

Riesa, den 24. April. Die Kanne Butter 9 *Ngr.* 4 *l.* bis 10 *Ngr.* 6 *l.*

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Holey und Mstr. Lauterbach.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Gräßler.

Redaction, Druck und Verlag von G. F. Grellmann.